Flowerpower im Dorf des Königs

Die Fußballer des MTV Berg feiern ihr 50-jähriges Bestehen und verbinden das Jubiläum erneut mit einer kreativen Kampagne

Von Peter Haacke

Berg – Man muss nicht unbedingt ein König sein, um sich wie einer zu fühlen: Das weiß man schon lange bei den Fußballern des MTV Berg, die am gestrigen Freitag mit einer großen Gala im Marstall den fünfzigsten Geburtstag ihrer Abteilung begingen. Rund 250 ausgewählte Gäste in edlem Zwirn zelebrierten unter Anleitung von Zeremonienmeister und Abteilungsleiter Christian Kalinke nicht nur ein rauschendes Fest, sondern feierten vor allem auch sich selbst. Beschränken sich andere auf Speis' und Trank und ein paar launige bis spröde Reden, so gibt es bei den MTVlern eine richtige Show mit rotem Teppich, Bambi-Verleihung und Interviews. „Manche werfen uns Größenwahn vor", weiß Abteilungsleiter Kalinke, seit zehn Jahren Chef der Berger Balltreter, „aber in Wahrheit sind wir ein ganz normaler Verein".

Ein ganz normaler Verein, zuweilen mit gehobenen Ansprüchen: Die Fußballer des MTV Berg feiern ihr 50-jähriges Bestehen. Ins Jubiläum eingebunden ist – neben rauschendem Fest und einem Turnier – auch eine Werbekampagne. Foto: Fuchs

Hinsichtlich gekonnter Selbstinszenierung macht dem MTV Berg keiner was vor.

Im Mai 1962, also mitten in der Zeit des Wirtschaftswunders, gründete eine Handvoll Unverdrossener in Berg die Fußball-Abteilung. Seither mutierte die neue Sparte zur starken internen Konkurrenz der bis dahin dominierenden Turnerschaft. Sportlich bewegt sich alles im überschaubaren Rahmen: Die erste Mannschaft gilt als solide Größe in der Bezirksliga Süd, nachdem man vor ein paar Jahren gar in die Bezirksoberliga auf- und umgehend wieder abgestiegen war. Drei weitere Herren-Teams, ein paar Senioren und insgesamt 13 Jugendmannschaften – keine Mädchen – sind im Spielbetrieb. Ansonsten gibt es die üblichen Probleme, wie Kalinke versichert: Nachbarn, Eltern und Geld, denn „alle Fußballvereine sind klamm". Immerhin: In Berg schreibt man schwarze Zahlen.

Mag den Kickern vom Ostufer des Sees der ganz große sportliche Erfolg bislang zwar verwehrt geblieben sein, gibt es dennoch erhebliche Unterschiede zu anderen Clubs. Denn vor allem im Hinblick auf gekonnte Selbstinszenierung macht ihnen im Landkreis Starnberg niemand etwas vor. Neidvoll blickt die Konkurrenz zuweilen auf das Gebaren des MTV, dem auch abseits des Sportplatzes stets etwas Besonderes einfällt. Jüngste Aktion im Rahmen des 50-jährigen Bestehens ist eine wohldurchdachte Kampagne: Die zentralen Plakatwand in der Dorfmitte hat der Verein bis Ende Mai in Beschlag genommen, derzeit lächelt der Abteilungsleiter höchstpersönlich von der Pappwand mit der Forderung „Gib uns was du hast". Am Zaun entlang des MTV-Trainingsgeländes geben altgediente Berger Sportler („Wir sind MTV") dem Verein ein Gesicht, und per Flyer, der in nahezu allen Berger Haushalten landen soll, bittet der in Berg wohnende DFB-Teammanager Oliver Bierhoff im Namen des Vereins um Spenden. Motto: „Werde MTV Förderer!" Wer mag angesichts dieser professionellen Charme-Offensive schon widerstehen und nicht frohen Herzens für die Berger Kicker spenden?

Freilich ist der geballte Aktionismus kein Zufallsprodukt, sondern Bestandteile einer Strategie zugunsten der Fußballer und des Dorfes. Kalinke, im „normalen" Leben ein hochdotierter Manager mit geballter Auslandserfahrung beim Autohersteller BMW, setzt vor allem auf zwei Faktoren: Einerseits bedient er sich moderner Kommunikationsinstrumente, um neben Burschenschaft und Lokalpolitik „Talk of the town" zu bleiben, andererseits weiß er um das ausgeprägte Heimat- und Zugehörigkeitsgefühl in Berg. Hinzu kommt jedoch ein Bonus, um den die Berger viele beneiden: Problemlos fühlen sich allerlei Prominente – Bierhoff, Jens Lehmann oder Harry Valérien – sowie hochkarätige Funktionsträger ebenso integriert beim MTV wie Rechtsanwälte, Handwerker oder Werbefachleute, die alle dem Verein helfen. Und Kalinke verbindet auf wunderbare Weise alles miteinander. Vor Jahren gründete der 55-Jährige seinen „MTV-Unternehmerstammtisch", eine Plauderstunde mit interessanten und zuweilen prominenten Menschen, die kreative Vernetzung aller Aspekte dient einzig dem Wohl der Fußball-Abteilung. „Der MTV ist Bestandteil der Gesellschaft", weiß der Kempfenhausener Kalinke, der sich als Bestandteil der „Berger Ur-Suppe" und seine Mission als „Beitrag fürs Gemeinwohl" sieht und dabei stets die Bodenhaftung behalten hat. Vielleicht macht gerade das seine Arbeit so erfolgreich, zumal er weiß: ohne sein vielköpfiges kreatives Team im Hintergrund läuft nichts.

Mit der gestrigen Jubiläums-Gala könnte der MTV Berg es nun eigentlich bewenden lassen, doch die Kicker setzen noch eins drauf: Sie planen im Sommer eine „Loveparade" im Stil der sechziger Jahre, obwohl das eigentlich gar nicht zusammenpasst: Denn die Blumenkinder der Sechziger hatten so rein gar nichts zu tun mit den Techno-Jüngern der Loveparade („Friede, Freude, Eierkuchen") zu Beginn der Neunziger. Gleichwohl werden Fußballer aus Percha, Höhenrain und Münsing nach Berg ziehen, um dort in aller Freundschaft und in wildem Outfit ein Fußballturnier zu bestreiten. Was als Motto für die Könige im Königsdorf Berg gilt, hält abgewandelt auch für die sechziger Jahre: Man muss kein Hippie sein, um sich wirklich „hip" zu fühlen.

„Gib uns, was du hast!" lautet das Motto der Plakataktion des MTV Berg. Fußball-Abteilungsleiter Christian Kalinke fühlt sich für das „Mehr" zuständig. oh